

VELICH Hellmut

Zusammenfassung der Diplomarbeit

„Wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung von Winzervereinigungen und deren Perspektiven für die Zukunft am Beispiel Burgenland“

Motivation für die Arbeit

Mein Zugang zu diesem Thema ist naheliegend, da ich aus einem Weinbaubetrieb stamme, der Mitglied der Winzervereinigung „Renommierete Weingüter Burgenlands“ ist. Durch meine momentane Arbeit an einem neuen Weinprojekt im Leithagebirge und die langjährige gute Bekanntschaft zu einigen „Pannobile“- Winzern hat sich die Miteinbeziehung der Winzervereinigungen „Verein Leithaberg“ und „Pannobile“ ergeben.

Um die Arbeit repräsentativ für das Burgenland zu gestalten, ist es meiner Meinung nach auch notwendig, dieses Thema nicht nur anhand der „RWB“ abzuhandeln, sondern die durch die bevorstehende neue DAC häufig besprochene regionale Winzervereinigung „Verein Leithaberg“ und die örtlich bezogene vom Namen her sehr bekannte Winzervereinigung „Pannobile“ mit einzubeziehen. Eine größere Anzahl von Winzervereinigungen zu behandeln, hätte den Rahmen dieser Arbeit überschritten und ist für die dem Thema entsprechende Darstellung des Burgenlandes meiner Meinung nach auch nicht notwendig.

Zielsetzung

Die Arbeit soll die Stellung von Winzervereinigungen sowohl im kulturellen als auch im wirtschaftlichen Leben des Burgenlandes darstellen. Sie soll die Bedeutung von Winzervereinigungen als Vorbild, Innovator und Imagebildner der burgenländischen Weinwirtschaft aufzeigen, ihre Stärken und Schwächen durchleuchten und die Perspektiven und Ziele dieser Winzervereinigungen für die Zukunft abhandeln.

Methodik

Auf Grund der Tatsache, dass das Burgenland weingeschichtlich noch sehr jung ist und vor allem im Bezug auf Winzervereinigungen kaum literarisch erwähnt wird, habe ich im Laufe des Winters und des Frühjahres 2009 diverse Betriebe der besprochenen Vereinigungen besucht, um anhand von zum Teil auch mehrmals durchgeführten Gesprächen bzw. Befragungen mit diesen ausgewählten Mitgliedern Informationen, Fakten oder Zahlen zum Thema meiner Arbeit zu erhalten. Vor allem in Bezug auf „RWB“ war dies dringend notwendig, da es über „RWB“ neben ihrer Internetseite keinerlei gedrucktes Informationsmaterial gibt, auf das ich mich hätte beziehen können.

Inhalt

In der Einleitung wird die Entstehung und Zielsetzung der Winzervereinigungen „RWB“, „Pannobile“ und „Verein Leithaberg“ behandelt. In der Folge wird die wirtschaftliche Bedeutung dieser Verbände zunächst anhand von Zahlen und Fakten, danach in ihrer Funktion als Arbeitgeber und als Vorbild und Förderer anderer Betriebe besprochen. Die kulturelle Bedeutung von Winzerverbänden wird anhand von Beispielen bezüglich Landschaftskultur, Imagebildung für Land und Region, Tourismus, Gesellschaftspolitik und sozialer Projekte veranschaulicht. Weiters werden die Stärken und Schwächen der einzelnen Vereinigungen analysiert und die Perspektiven für die Zukunft durchleuchtet. Ein Resummee mit persönlicher Stellungnahme schließt die Arbeit ab.

Fazit

Mangels Literatur gestaltete sich das Zusammentragen des Materials für die Arbeit als mühevoller Kleinstarbeit. Das Thema wurde zunächst auch von den befragten Personen als schwierig empfunden, erwies sich aber im Laufe der Gespräche anhand einer Art von gemeinsamem „Brainstorming“ bezüglich Gegenwart und Zukunft als überaus interessant.

Letztendlich stellte für mich der Aspekt, ein Thema zu behandeln, über das noch fast nichts publiziert wurde, einen besonderen Reiz dar.